

schlagung der Naziherrschaft durch die alliierten Truppen in dem politisch so weitsichtigen Befehl des Marschalls Shukow die Möglichkeit erhielten, in der sowjetischen Besatzungszone die antifaschistisch-demokratischen Parteien und die Gewerkschaften aufzubauen und ihre Arbeit zu entfalten, haben wir sofort uns das Ziel gesetzt, die Sozialistische Einheitspartei zu schaffen. Das hat sowohl die Kommunistische Partei in ihrem Aufruf vom 11. Juni 1945 als auch die Sozialdemokratische Partei in ihrem Gründungsaufruf verkündet.

Wir wissen, daß damals von einigen sozialdemokratischen Freunden an einige kommunistische Genossen das Angebot gemacht wurde, sofort eine einheitliche Partei zu bilden, ohne erst die beiden alten Arbeiterparteien wieder erstehen zu lassen. Wenn von den kommunistischen Genossen damals erklärt wurde, daß sie diesen Weg nicht für zweckmäßig hielten, so ließen sie sich dabei von der Überlegung leiten, daß die ideologischen Voraussetzungen für die sofortige Schaffung einer einheitlichen Partei noch nicht gegeben seien, daß dazu erst ein längeres Zusammenarbeiten und eine ernste Diskussion über die Grundlagen einer einheitlichen Partei erforderlich seien. Die Bildung einer solchen Partei wäre damals zunächst nur durch die Vereinbarung eines kleinen Kreises führender Genossen herbeigeführt worden und hätte der Klärung dieser Frage durch die Mitglieder-massen der beiden Parteien entbehrt. Ich glaube, daß die ganze Entwicklung seit dieser Zeit die Richtigkeit dieser Überlegung bestätigt hat. (Zustimmung.) Ich lasse es dahingestellt, ob bei der sofortigen Schaffung nur einer sozialistischen Partei nicht doch größere Teile der sozialdemokratischen Mitgliedschaft sich zur Gründung einer Sozialdemokratischen Partei entschlossen hätten. (Sehr gut!) Wichtiger ist, daß wir jetzt auf Grund der monatelangen Zusammenarbeit und nach der gründlichen Vorbereitung und Diskussion über die ideologische Grundlage der Partei und ihrer Aufgaben ein festes Fundament